

R i O - Kurier



Schulzeitung der
Fürstin-von-Gallitzin
Realschule im Ostviertel

Ausgabe 3

Juli 2012

Liebe Leserinnen und Leser!

Vor Ihnen / vor Dir liegt die dritte Ausgabe des **R i O – Kurier's**.

Er enthält wieder Berichte aus dem Schulleben, insbesondere vom Schulfest 2012.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, für die tollen Ideen und den Einsatz beim diesjährigen Schulfest danken. Ein herzlicher Dank gilt auch den unzähligen helfenden Händen im Hintergrund, dem Organisationsteam und ganz besonders den Eltern für Ihre stets tatkräftige Unterstützung!

Das Bild in der nebenstehenden Spalte ist das Kunstwerk des Schuljahres 2011/2012. Die SV wählte es aus den bisherigen fünf Kunstwerken des Monats aus. Es wurde von Veronique Kochetov (6b) mit Ölfarbe auf Leinwand gemalt. Herzlichen Glückwunsch!

Ich danke allen, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben.



Beiträge können jederzeit unter meiner E-Mail-Adresse Oppenberg@stadt-muenster.de eingeschickt werden.

Viel Freude beim Lesen und erholsame Sommerferien wünscht Ihnen / Dir

A handwritten signature in black ink, reading "Michael Oppenberg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Michael Oppenberg

„Fürstliches“ Fest - Schulfest 2012
bei Taboulé, Pastel de Nata und Panzerotti

Sommer, Sonne, Spaß und Spiel: So sollte eigentlich die Überschrift für unser Schulfest lauten, doch pünktlich vor Beginn setzte der Regen ein. Aber davon lassen sich Münsteraner ja bekanntlich nicht sonderlich beeindrucken! So wurde an diesem Tag aus „Sommer“ und „Sonne“ zwar nichts, dafür aber umso mehr Spiel und Spaß geboten. Wie schon in der Vergangenheit haben auch dieses Mal unsere Schülerinnen und Schüler das Programm für das Schulfest weitestgehend selbst auf die Beine ge-



stellt, denn schließlich sollte es ein Fest von Schülern für Schüler sein. Unter tatkräftiger Unterstützung vieler Eltern- und Lehrerhände entstand so ein lebendiger, fröhlicher Bilderbogen mit Kunst- und Unterrichtsausstellungen, internationalen und nationalen Gaumenfreuden, vitaminreichen Erfrischungen, Kinderschminken, Lehrerraten, Quadratologo, Tanzeinlagen, Spielen und Sport, Sinnesparcours, Jenga und, und, und.....

Für die geladenen Gäste, darunter Geschwister und Eltern sowie die zukünftigen Schüler der neuen 5. Klassen, gab es viel zu entdecken und zu erleben.



Sogar eine geradezu „sinnliche“ Entdeckungsreise konnte unternommen werden. Im Sinnesparcours wurden anhand unterschiedlicher Versuchsanordnungen und Spiele die menschlichen Sinne auf die Probe gestellt, darunter Riechen, Schmecken, Hören und Sehen.

Es stellte sich als gar nicht so einfach heraus, das „geheimnisvolle Geräusch“ zu entschlüsseln oder die verschiedenen „Kostproben“ - bei geschlossener Nase und geschlossenen Augen - zu „erschmecken“: Da stellte beispielsweise eine kleine Prise Zimt schon eine ungeahnte Schwierigkeit für die Geschmacksknospen dar.

In der Aula gab es zusätzliches „Futter“ für die Augen: Viele tolle und besonders gelungene Ergebnisse, die in den verschiedenen Fächern während des Unterrichts in Einzel- und Gruppenarbeit in Form von Gedichten, Geschichten, Plakaten und Pappmachéfiguren erzielt wurden, fanden in einer großen Ausstellung viel Anerkennung von Mitschülern und Eltern.



An Tagen wie diesen darf aber auch König Fußball nicht fehlen: Beim Bolzen in der Turnhalle hatte man den Eindruck, dass gleich mehrere EM-Vorrundenspiele in einem einzigen Spiel neu aufgelegt wurden. Viele internationale Dribbelkünstler waren eine harte Herausforderung für den Torhüter, wobei letzterer Manuel Neuer nicht nur verblüffend ähnlich sah sondern auch ähnlich reaktionsschnell und sicher die Angriffe der Stürmer abzuwehren wusste.



In der Turnhalle ging es dann eher um die motorischen Fertigkeiten und den körperlichen Gleichgewichtssinn: Unse-

re Schüler probierten unter Anleitung erste Wendungen, Drehungen und andere kleine Tricks auf dem Sprungtuch oder tobten sich auf dem Schwebebalken aus. Mit zu Schwertern umfunktionierten Poolnudeln „bewaffnet“ galt es dort, den gegnerischen „Ritter“ als erstes vom „Pferd“ zu katapultieren. Aber auch viel tänzerisches und musikalisches Gespür findet sich unter unseren Schüler(innen), wie sie einmal mehr bei Tanzaufführungen unter Beweis stellten.



Wer bei so viel Bewegung ins Schwitzen geriet, konnte alternativ die grauen Zellen bemühen, denn Kopfarbeit - im wahrsten Sinne des Wortes - war beim Lehrerquiz gefragt. Die knifflige Aufgabe lautete, den an unserer Schule tätigen Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern das jeweils passende Porträt aus Kindertagen zuzuordnen. Das war gar nicht so leicht und oft ließ nur die jeweilige Mode oder die Qualität ;-) des Fotos erste Rückschlüsse auf die zu erratene Person zu.

Nach dieser großen Entdeckungstour durch die Schule war ein wenig meditativer Rückzug im Kunstraum möglich. Unter Anleitung konnten unsere Besucher und Schüler Quadratologos anfertigen und dabei in allen Regenbogenfarben schwelgen.



Alternativ konnte man sich – oder besser gesagt: Herrn Wegmann – beim „Schwamm-Torschießen“ abkühlen und ihm so im Stillen und stellvertretend für alle Lehrer mal den nassen Lappen um die Ohren hauen!



Quatschen, Feiern und Späße machen: Das Schulfest bot viel Zeit für den Austausch unter Schülern, Eltern und Leh-

Bild des Monats Februar 2012



ren. Schließlich ist die Schule auch ein Ort, an dem Freundschaften (manchmal sogar für das ganze Leben) geschlossen werden....



Nach so viel Spaß und Spiel meldet sich sehr zuverlässig auch der kleine Hunger irgendwann zu Wort. Der konnte zwischendurch mit einer saftigen Grillwurst oder an einem köstlichen internationalen Büffet – begleitet von einem frisch gemixten Fruchtcocktail oder einem leckeren Eis „auf die Hand“ – bestens gestillt werden.

Fazit: Es war ein rundum gelungenes Fest in einer Schule voller Leben!

Katja Robben

Von Violina Schlachter (10c)
Expressionistisches Selbstporträt
Acryl auf Holz

Die Franzosen waren da!

Vom 26.3.2012 bis zum 30.3.2012 hatte unsere Schule Besuch von einer französischen Schülergruppe aus Calais, die von Mme Pecqueux und Frau Lefebvre begleitet wurde.

Und so lief es diesmal ab:

Montag, 26.3.:

Die deutschen Schülerinnen und Schüler haben zahlreiche Begrüßungsplakate gestaltet und aufgehängt. Auch die Cafeteria ist bereit. Dank zahlreicher Kuchenspenden der beteiligten Eltern präsentiert sie sich einladend und reichhaltig.

Um halb vier ist es nach langem Warten endlich soweit: Bei strahlendem Sonnenschein („Il fait beau à Münster!“) nehmen wir die Franzosen nach einer reibungslosen Busfahrt in Empfang. Sie werden mit Küsschen („bise“) begrüßt, stärken sich ein wenig und sind schon mittendrin. Einige spielen sofort Kicker, andere erobern fußballspielend den Schulhof. Dafür braucht man nicht viele Worte.

Abends lernen dann alle ihre Gastfamilie näher kennen und sind doch froh, als es ins Bett geht.

Dienstag, 27.3.:

Nach einem kurzen Briefing um viertel vor acht, weiß jede/r, was heute anliegt: die Franzosen nehmen zwei Stunden am Unterricht teil, machen dann eine Stadtführung und gehen mittags zu ihren Austauschpartnern.

Am Nachmittag treffen wir uns alle in der Stadt und haben um fünf einen Termin im Rathaus mit Frau Reismann, die uns sehr freundlich begrüßt und extra langsam spricht, damit alle sie verstehen („Très gentil!“). Sie ist mit unserer höflich-

chen und ruhigen Gruppe dann auch sehr zufrieden!



Anschließend gehen alle wieder nach Hause und unternehmen noch etwas mit den anderen, bzw. den Gastfamilien.

Mittwoch, 28.3.:

Der große Tagesausflug steht an! Es geht nach Bremen, wobei wir für die Fahrt bis zur A1 gefühlt fast genauso lange brauchen, wie für die Autobahnfahrt selbst...

Glücklicherweise kommen wir trotzdem auf die Minute pünktlich am Empfangsschalter des „Universums“ an. Das ist ein Mitmachmuseum, bei dem man (fast) alles anfassen und ausprobieren darf. Da wiederum die Sonne scheint, können wir auch die Experimente im Garten des Museums durchführen, toll!

Anschließend geht es in die Innenstadt von Bremen. Hier gibt es dieses Jahr ein besonderes Highlight: Die französischen Schülerinnen und Schüler führen vor der Statue der Bremer Stadtmusikanten das Märchen in gekürzter Form auf und kriegen nicht nur von uns, sondern auch von diversen Touristen Szenenapplaus! Anschließend lernen alle die Stadt noch in Kleingruppen näher kennen. Um halb sechs geht es wieder Richtung Münster, das wir um halb acht auch erreichen. Mittlerweile sind alle auch ganz schön müde...

Donnerstag, 29.3.:

Vormittags gehen die Franzosen in den Zoo. Sie sind begeistert, besonders die neue Riesenrutsche auf dem Spielplatz bei den Elefanten hat es ihnen angetan. („On était à six sur le toboggan!“-Will heißen: „Wir waren zu sechst auf der Rutsche!“).

Nachmittags treffen wir uns in der Turnhalle der Realschule. Alex Schulze ist so nett, interessierten Jugendlichen eine Einführung in das Trampolinspringen zu geben, nebenan wird eifrig Fußball gespielt. Zum Abschluss gibt es für alle eine Urkunde, einen Schokololli und dann geht's zur Eisdiele!

Abends treffen sich dann noch die Eltern und Kinder in der Bowlinghalle und erleben einen stimmungsvollen Abschluss von vier ereignisreichen Tagen.

Freitag, 30.03.:

Um acht Uhr verabschieden wir die Franzosen am Bus. Vorher wird noch ein Gruppenfoto gemacht.

Um vier Uhr erreicht uns die SMS von Mme Pecqueux, dass sie gut angekommen sind. Es waren schöne Tage!



Danke an dieser Stelle auch allen, die uns unterstützt haben, namentlich den Eltern, die sich sehr viel Mühe gegeben haben, es den Austauschschülern angenehm zu machen, sowie Frau Preuß, die auch einen französischen Schüler aufgenommen hat. („Merci beaucoup!“)

Jetzt sind wir gespannt auf den Aufenthalt in Calais vom 17.9.-21.9.2012!

U. Casper, B. Kiltz-Graf

Klassenfahrt der 5b nach Detmold

Am Mittwoch, den 02.05.2012, sind wir mit dem Bus vom Ostbadparkplatz nach Detmold gefahren.

Nachdem wir in der Jugendherberge angekommen sind, haben wir ein wenig gewartet, unsere Betten bezogen und sind zum Mittagessen gegangen.

Ein paar Minuten später machten wir uns auf den Weg zum Freilichtmuseum. Im „Paderborner Dorf“ angekommen ging die Hälfte der Schülerinnen und

Schüler zum Kerzenziehen und die andere Hälfte baute ein Fachwerkhaus.



Beim Kerzenziehen tunkten wir immer wieder einen Docht in heißes Bienenwachs bis die Kerzen fertig waren.



Die andere Gruppe baute ein kleines Fachwerkhaus, was sie leider wieder auseinandernehmen mussten. Danach ging es zurück zur Jugendherberge, Abendessen und „Party-Machen“! Einige von uns waren so aufgeregt, dass sie wenig Schlaf fanden.

Am nächsten Tag ging es mit einem Lunchpaket in die Adlerwarte Berlebeck, wo wir echt unglaubliche Adler und Geier im Freiflug beobachtet haben. Einige dieser Vögel sind auch zwischen uns hindurchspaziert.



Mittags ging es dann in den Vogelpark, wo wir anschaulich gelernt haben, wie das Küken im Ei entsteht und aus dem Ei schlüpft. Besonders aufregend war es, dass wir in der Mitte des Parks zahme Papageien auf unseren Schultern und Armen herumklettern lassen konnten.



Abends haben wir noch einen Märchenfilm gesehen, der im Freilichtmuseum gedreht worden war, und fielen todmüde ins Bett.

Am nächsten und letzten Morgen gab es wieder ein Frühstück, wir zogen unsere Betten ab, hatten noch eine Stunde spannende Freizeit und fuhren dann zurück nach Münster.

Ich fand, es waren ein paar schöne Tage.

Franziska Hilger und die 5b

R i O – Kurier: Schulzeitung der Fürstin-von-Gallitzin-Realschule im Ostviertel
Verantwortlich: Michael Oppenberg

Unser Besuch auf dem Bauernhof

Am 21.5.2012 sind wir, die Klasse 5b, auf den Bauernhof „Große Kintrup“ in Handorf gefahren. Als wir angekommen sind, haben wir erstmal ein paar Klassenfotos gemacht. Danach kam auch



schon ein Mitarbeiter des Hofes, der uns alles gezeigt und ganz viel erklärt hat. Auf dem Bauernhof „Große Kintrup“ gab es nur Kühe ☹, leider gab es keine anderen Tiere.



Ärztliche Informationsstunde durch Frau Dr. Arning (Gynäkologin)

Seit Mai 2012 hat die Fürstin-von-Gallitzin-Schule eine neue unterstützende Kraft in der Sexualerziehung für die

Als wir bei den Kühen waren, haben viele gesagt, dass es müffelt ☺!

Als erstes sind wir zu den Kälbern gegangen. Das jüngste Kalb war gerade erst eine Woche alt. Ein Kalb hat einem Schüler unserer Klasse die Hand abgeleckt!

Die Kühe hatten einen sehr großen Stall. In diesem Stall gab es viel zu sehen, sogar einen Elektro-Roboter, der die ganzen Kuhfladen weggemacht hat.



Und es gab eine automatische Melkmaschine, in die die Kühe von alleine gehen konnten, um sich melken zu lassen. Um den Stall herum gab es eine Fütterungsanlage. Die Fütterungsanlage ist immer um den Stall gefahren und hat das Futter verteilt.

Zum Schluss sind wir zur hofeigenen Molkerei gegangen. Durch ein Fenster konnten wir sehen, wie die Milch von den Kühen weiterverarbeitet wird. Wir haben dort Joghurt aus der hofeigenen Molkerei gegessen. Der Joghurt hat sehr lecker geschmeckt. ☺

Ein Bericht von Angelique und Emilia

Mädchen. Frau Dr. Heike Arning (Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe) unterstützt mit ihrer Arbeit die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V. (ÄGGF), in der sich seit nahezu 60 Jahren Ärztinnen aus der

gesamten Bundesrepublik zusammengeschlossen haben. Das Ziel der ÄGGF ist es, die schulische Sexualerziehung durch das Angebot einer kostenlosen „Ärztinnen-Informationsstunde“ um den präventiven Aspekt insbesondere für Mädchen zu ergänzen und zu erweitern. Zurzeit sind in der Gesellschaft 90 Ärztinnen tätig, die regelmäßig in Schulen über gesundheitsrelevante Themen wie Pubertätsentwicklung, Körperakzeptanz und Sexualerziehung sprechen und Fragen beantworten.

Frau Dr. Arning betreut im Namen der ÄGGF seit diesem Jahr Schulen in Münster. Für jeweils eine Doppelstunde stand sie den Mädchen der einzelnen Klassen zur Verfügung.

Inzwischen hat die Gynäkologin den Schülerinnen aller 13 Klassen der Fürstin-von-Gallitzin-Schule im Sitzkreis Fragen rund um das Thema Sexualität beantwortet und interessantes Material verteilt.

Die Schülerinnen hatten so die Möglichkeit ihre altersentsprechenden Fragen rund um die Sexualerziehung anzubringen- und das sogar ohne Lehrer, mit dem man über „So was Peinliches oder Persönliches“ vielleicht nicht so gerne reden mag.

Dabei war der Themenschwerpunkt in den Klasse 5 und 6 eher die Pubertätsentwicklung und Körperakzeptanz, in den oberen Klassen hingegen waren Bereiche wie Verhütung, Partnerschaft, Schwangerschaft und Geburt vordergründig.

Das Feedback seitens der Kinder war ausgesprochen positiv.

Hier einige Schüleräußerungen:

„Die war gar nicht wie eine Ärztin, es kam mir vor, als würde ich mit einer Freundin sprechen.“

„Ich dachte, in meinem Alter weiß ich schon alles zu dem Thema- hab doch noch was dazu gelernt.“

„Superinteressant- endlich konnte ich mal etwas fragen ohne das ein Junge blöde Sprüche ablässt.“

„ Schade, dass die Zeit so kurz war- wir wollten noch so viel mehr fragen.“

„Die sympathische, natürliche Art von Frau Dr. Arning machte es mir leicht, meine Fragen zu stellen- es war gar nicht peinlich oder unangenehm, das hatte ich so nicht erwartet.“

Für das außergewöhnliche Engagement von Frau Dr. Arning möchte ich im Namen aller Schülerinnen und Kollegen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die Sexualerziehung an der Schule hat durch Ihre Mitarbeit einen neuen positiven Baustein erhalten.

Eine Weiterentwicklung des Projekts „ärztlichen Informationsstunde“ (ca. einmal jährlich/ pro Klasse) ist seitens der Schülerinnen und der beteiligten Kollegen wünschenswert, denn in einem Jahr haben die Mädchen entwicklungsbedingt bestimmt neue, interessante Fragen an Frau Dr. Arning.

Brigitte Gabriel

Angaben zur Person:

Frau Dr. Arning (40 Jahre) ist Mutter zweier Kinder (5 und 3 Jahre) und seit Mai 2004 Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Ausbildung und Arbeitserfahrung:

- Gynäkologie am Kreiskrankenhaus Garmisch-Partenkirchen
- Innere Medizin am Klinikum Josephinum München
- Tropenmedizin, Chirurgie, Allgemeinmedizin und Geburtshilfe am Kibaha District Hospital in Tansania

- Unfallchirurgie in der chirurgischen Ambulanz des Franziskushospitals in Münster
- Innere Medizin am Montréal General Hospital der Mc Gill University in Montréal/Kanada
- Gynäkologie & Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik Hamburg-Eppendorf
- Chirurgie am Queen Elizabeth Hospital in King's Lynn / G.B.
- Marienhospital Borghorst-Steinfurt
- St. Franziskushospital Münster
- Marienhospital Osnabrück
- Funktionsoberärztin am St. Vincenz-Hospital Coesfeld
- Weiterbildungsassistentin für Endokrinologie und operative Gynäkologie in Velen (Gemeinschaftspraxis)
- Mutterschutz und Elternzeit mit Aushilftätigkeit in verschiedenen Praxen Münsters
- gynäkologische Gemeinschaftspraxis „gyn-ms“ bis Okt. 2011
- seit 2011 Lehrtätigkeit für die ÄGGF

BasisGesundheitsDienst – Bericht über die Spendenverwendung

Seit vielen Jahren unterstützt die Fürstin-von-Gallitzin-Schule den BasisGesundheitsDienst im Bistum Jabalpur in Indien. Es handelt sich um ein Hilfswerk für Gesundheit, Bildung und Soziales für die Ureinwohner im Bistum Jabalpur/Indien. Bei unserem letzten Sponsorenlauf haben wir das Projekt für Bahnhofskinder in Katni/Zentralindien unterstützt. Dazu schreibt der BasisGesundheitsDienst (BGD) in seinem Bericht:

„Bahnhofshunde als Familienersatz, Schnüffeln von Drogen statt gesunder Mahlzeiten, Unterführungen dicht neben den Gleisen als Zuhause? Vergangenheit für die Bahnhofskinder in Katni/

Zentralindien. Weil Sie zusammen mit Sternsängern und Schulen für das Asha Kiran (= Strahl der Hoffnung) gespendet haben. Das „Home-Away-From-Home“, ein Haus für rund 150 Jungen und Mädchen, die von zu Hause ausgerissen und auf der Bahn gestrandet sind.

Anfang Januar 2012 wurde das Asha Kiran eingeweiht: zwei Geschosse, ein Flügel für 60 Jungen, einer für 60 Mädchen, Aufenthalts- und Spielräume, Gäste- und Therapiezimmer, Küche und Speiseraum, Betreuerräume, eine Kapelle in der Mitte.

„Ein Traum ist in Erfüllung gegangen“, sagte Bischof Gerald Almeida bei der Einweihung. Auch dank Ihrer Spenden.“

Aus: Infobrief BGD Ostern 2012

Der BGD in Stichworten über sich:

- Seit 1992 jährlich mit dem Spenden-Gütesiegel des DZI ausgezeichnet.
- Wir fördern Projekte zu Bildung und Gesundheit im Partnerbistum Jabalpur.
- Anschub-Finanzierung für max. drei Jahre: Hilfe zur Selbsthilfe.
- Bei allen Projekten wird ein Eigenanteil unseres Partners vorausgesetzt.
- Schwerpunkte sind Schulen, Wohnunterkünfte, Basisgesundheitszentren für indische Ureinwohner.
- Wir kontrollieren die Verwendung der Spenden regelmäßig vor Ort.
- Die Bundesregierung fördert die meisten Projekte.

Kunstwerk des Monats April



Lisa Schweers, Kl. 6b
„Ostertupf“

Andreia Santos, Kl. 6b
„Kuntermuster“

Acryl auf Papier

Goldenes Jubiläum Schulentlassung 1962

Am Samstag, 05.05.2012, trafen sich 16 Schülerinnen einer Klasse des Entlassjahrganges 1962 in der Fürstin-von-Gallitzin-Schule zu einer "Reise in die Vergangenheit". Schulleiter Michael Oppenberg zeigte den Schülerinnen die inzwischen stark veränderte Schule bei einem Rundgang. Viele alte Geschichten aus der Schulzeit kamen wieder in Erinnerung und sorgten für Erheiterung. Es fand aber auch ein angeregter Aus

Tanzkurs der 10. Klassen

Eins, Zwei, Drei – Tap. Bald ist es so weit, unser Abschlussball steht bevor, ein Tanz in ein neues Leben. Doch so ein Tanz will geübt sein.

Der reguläre Sportunterricht der Zehntklässler formte sich deshalb in den letzten Wochen zu einer Tanzstunde um,

Kunstwerk des Monats Juni

Luke Blaschek,
Klasse 10a

Comicfigur aus
Pappmache



tausch über Veränderungen in der Schullandschaft heute statt. Das Klassentreffen endete mit einem gemeinsamen Abend im Hafen.



die von Eugen Wichtrup, Inhaber einer renommierten Tanzschule in Münster, geleitet wurde. Neben dem Spaß und der lauten Musik konnten wir uns darüber freuen, verschiedene Tanzarten kennen zu lernen. Nun weiß jeder von uns, was Discofox oder Walzer ist – jedenfalls wahrscheinlich.

Auch wenn sich einige anfangs nicht trauten mit dem anderen Geschlecht zu tanzen, konnten sich die meisten schließlich doch überwinden.

Nun sind wir bereit für unseren Abschlussball – tralalalala.

Was wir gelernt haben und ob sich alle trauen, werden wir dann sehen.

Marieke Fritzen



Entlassfeier der Klassen 10

Am Freitag, 22. Juni 2012, fand die diesjährige Entlassfeier der Klassen 10 statt. Der Abschlussgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche stand unter dem Thema: „Neue Wege gehen und Spuren zurücklassen.“ Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 hatten diesen Gottesdienst mit Frau Loges zusammen vorbereitet und gestaltet, Pfarrer Bakenecker und Pfarrer Witt feierten ihn zusammen mit uns. Ihnen allen gilt ein ganz besonderer Dank!

Anschließend fand in unserer prallgefüllten Aula die schulische Abschlussfeier

Mit der Überreichung der Abschlusszeugnisse statt.

Abends wurde im Haus Münsterland ausgiebig gefeiert.



Bundesjugendspiele der Kl. 5 bis 7

Am Mittwoch, 20.06.2012, fanden die Bundesjugendspiele der Klassen 5 bis 7 auf dem benachbarten 08-Sportplatz statt. Alle Schülerinnen und Schüler nahmen an einem Vierkampf, bestehend aus einem Ausdauerlauf, einem Sprint, Weitsprung und einem Schlagballwurf teil. In die Berechnung flossen nur die drei besten Disziplinen teil. Am Freitag, 22.06.2012, überreichte Schulleiter Michael Oppenberg mit dem Sportfachvorsitzenden Günter Lubienetzki die Ehrenurkunden.